

August Scherl GmbH

BERLIN S.W. 68. ZIMMERSTR. 35-41

z

Wieder vorrätig:

MEIN GLÜCK
IM HAUSE
LUDENDORFF



EINE
FAMILIEN-
GESCHICHTE

Gebunden M. 5.— ordinär, M. 3.45 bar
11/10 • Einband des Freixemplars M. 1.55

August Scherl GmbH

BERLIN S.W. 68. ZIMMERSTR. 35-41

Dr. Karl Storck schreibt
im „TÜRNER“ über
„MEIN GLÜCK IM HAUSE
LUDENDORFF“:

..... Henny von Tempelhoff ist die Erzählerin dieses Buches. Die Tempelhoffs waren ein altes Berliner Patriziergeschlecht, ein reiches, großes Haus; darin ein ganzes Rudel von Töchtern, die früh mutterlos geworden sind. Die älteste Schwester betreut die andern, alle wachsen in Reichtum und Sorglosigkeit zu verwöhnten Prinzessinnen heran. Da naht der Schönsten und Feinsten von ihnen, Kläre, der „bleichen Rose“, als Freier ein deutscher Landwirt, Wilhelm Ludendorff. Man darf kaum Gutsbesitzer sagen, denn Kruschewnia war klein und vermochte nur bei stärkster Arbeit und größter Sparsamkeit ein bescheidenes Auskommen zu gewähren. Bald kommen die Kinder. Es ist ein echtes deutsches Haus, und so werden es der Kinder viele. Sie sind der Segen des Hauses, so viele Mühe und Arbeit und Sorgen sie machen. Die junge Tante Henny wird bald vertretungsweise, dann vollamtlich die Lehrerin der Kinder. Sie erzählt nun von allen Mühen und Freuden, die sie an ihnen erlebt. Es sind Dinge, die überall vorkommen mögen, aber ein so feiner und liebevoller Beobachter, wie die Lehtante, ist nur selten zur Stelle. Wir sehen ordentlich die kleinen Jungens und Mäde's heranwachsen. Doch näher läßt sich das gar nicht kennzeichnen, man muß das Buch selbst lesen, das jeden einem guten deutschen Hause Entstammenden irgendwie als Erinnerungsbuch anmuten wird. Man kann sagen, diese anspruchslosen Aufzeichnungen sind zu einem Kulturdokument geworden des deutschen Familienlebens im dritten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts. Daß wir damit gleichzeitig die Kindheitsgeschichte eines der bedeutendsten Männer der deutschen Gegenwart erhalten, ist eine sehr schöne Zugabe.